

# Frauenpolitik ohne Bewegung - wohin bewegt sich die Frauenpolitik?

Statement zur frauenpolitischen Veranstaltung  
„Frauenpolitik ohne Bewegung – wohin bewegt sich die Frauenpolitik?“  
am 05. Mai 2007 in Hannover

## **Gedanken zur Veranstaltung von Ruth Wenzel, OV Ronnenberg, Stadträtin in Ronnenberg**

Viele Forderungen der Frauen haben ihren Weg in die Politik gefunden. Gesetzliche Festlegungen haben die Gleichberechtigung institutionalisiert. Viele Frauen haben ihren Weg in die Politik, in den Beruf, einige auf der Karriereleiter aufwärts entdeckt. Ein „was wollt ihr denn, seht her, jede Frau kann es schaffen, wenn sie will“ hat zu einer Individualisierung der Frauenfrage geführt. Problemlösungen werden nicht mehr in der öffentlichen sondern vorwiegend in der privaten Sphäre gesucht.

Den Vergleich mit der Umweltbewegung finde ich an dieser Stelle ganz reizvoll. Trotz der Institutionalisierung durch weitreichende Umweltpolitik ist eine Bewegung sichtbar geblieben, die die Basis und das Korrektiv für Grüne Politik ist. Das könnte daran liegen, dass die Umweltbewegung es nicht ausschließt, ihre Forderungen mit einem grundsätzlichen gesellschaftlichen Wandel zu verbinden.

Diese Verbindung von Frauenbewegung und gesellschaftlichem Wandel gibt es fast nicht mehr. Die Füße haben ihre Bodenhaftung verloren. Ich will zum Ausdruck bringen, dass wir Frauen die ökonomische Situation von Frauen und damit das Überdenken gesellschaftlicher Strukturen mit den entsprechenden radikalen Forderungen wieder zur Grundlage unseres Denkens und Handelns machen müssen. Die politischen und wirtschaftlichen Strukturen stecken immer wieder in einer Krise und mit ihnen die Frauenbewegung, insbesondere da, wo sie sich dem Staat überantwortet hat und Teil desselben ist.

Die Grünen brauchen die Frauenbewegung, damit Bodenhaftung wiederhergestellt wird. „Frauen haben mehr Mandate. Aber Frauen haben nicht mehr Macht“ (Rita Süßmuth). Und wir haben uns in diesem Käfig des Politik-machens eingerichtet und vergessen, auch politisch zu handeln! Frauen müssen sich organisieren, müssen weiterhin Netzwerke knüpfen, um sich ihren Teil der Macht zu sichern. Dies ist umso notwendiger, da sich die vielen ausgemachten Herrschaftsnetze in der neoliberalen (Wirtschafts-)Gesellschaft wieder verfestigen und ein Rollback allenthalben sichtbar ist (z.B. Abschaffung der Gleichstellungsbeauftragten). Grüne Frauenpolitik muss feministische Positionen in allen Politikbereichen deutlich machen und durchsetzen - ohne Frauenbewegung allerdings ein Unterfangen, das Grenzen hat..

